

# Zugunglück vor 90 Jahren

Chronik erinnert an Katastrophe bei Mammendorf



Ein Bild der Verwüstung: Der Ort des Zusammenstoßes in der Nähe von Mammendorf. Archiv: Späth/oh

**Mammendorf** ■ Am 18. April 1917, vor etwas mehr als 90 Jahren, ereignete sich auf dem Bahnhof Nannhofen das bis dahin schwerste Eisenbahnunglück der bayerischen Bahngeschichte. Bei dem Zusammenstoß zweier Züge starben 21 Soldaten sofort, von den 41 Schwerverletzten konnten 16 nicht mehr gerettet werden. Unter den Toten befand sich auch Landsturmmann Heinrich Bachzauner aus Mammendorf.

Aus den Zeitungsberichten, die Hans Pichler sammelte und die Hans Dobner jetzt für die Ortschronik auswertete, geht hervor, dass der von Straßburg kommende Militärsonderzug D 53 am Unglückstag um 22 Uhr mit voller Geschwindigkeit dem Personenzug 926 in die Flanke raste, als dieser gerade das Gleis frei machen wollte. Laut Dienstvorschrift war Militärzügen absolute Vorfahrt zu gewähren, so dass der Lokführer des D 53 annahm, freie Fahrt zu haben. Dass das Einfahrtsignal aber auf Halt stand, konnte er wegen eines dichten Schneetreibens offen-

sichtlich nicht sehen. Beim Zusammenprall durchschnitt der D-Zug die ersten vier Waggons des Personenzuges. Die Presse berichtete damals von der „entsetzlichsten Katastrophe, die sich bislang auf den bayerischen Eisenbahnlinien ereignet hat“.

König Ludwig III. zeigte sich betroffen und sandte seinen Obersteremonienmeister an die Unglücksstätte und in die Lazarette. Unmittelbare Hilfe leistete damals Baron von Lotzbeck, der die Schwerverletzten im Schlosslazarett versorgen ließ, bis diese transportfähig waren und in die umliegenden Krankenhäuser gebracht werden konnten. Als erster Rettungstrupp traf nach zwei Stunden die Brucker Sanitätskolonie an der Unglücksstelle ein. Zahlreiche Bürger aus Nannhofen halfen, die Verletzten zu versorgen. Die Schuldfrage konnte nie geklärt werden. Sowohl der Lokführer des Militärzuges, als auch der Nannhofener Oberstellmeister wurden bei der Gerichtsverhandlung frei gesprochen. *mann*